

Quelle: input-aktuell.de

Datum: 28.01.2022

Seite: <https://www.input-aktuell.de/>

EIFEL-Ei-Produzent Hack in Sellerich bekam 5.000 neue Junghennen

28.01.2022



Fotos RME: Hofnachfolger Jan Hack mit seinen neuen "Mitarbeiterinnen"

EIFEL-Ei-Produzent Hack in Sellerich bekam 5.000 neue Junghennen

Sellerich (red/boß) Es gibt Lebensmittel, die sollte man immer griffbereit im Vorratsraum oder im Kühlschrank haben. Ein heimlicher Küchenstar ist z.B. das Ei - ein wahrer Allrounder. Nicht umsonst sind Eier

eines der am häufigsten verwendeten Lebensmittel. Egal ob gebacken, gebraten oder gekocht - sie sind unglaublich vielseitig einsetzbar in der Küche.

Darüber hinaus sind Eier wahre Vitaminbomben - wenn man bedenkt, dass ein Huhn für die Produktion eines Eis nur ca. 24 Stunden benötigt. Genau deshalb sind wir der Frage nachgegangen: wie leben die Legehennen bei unseren EIFEL Geflügelhöfen, die uns täglich mit diesen gesunden Hühnereiern versorgen?

Elke, Herbert und Jan Hack, überzeugte EIFEL Produzenten seit 2014, haben dem Markenmanagement die Möglichkeit geboten, einen Blick hinter die Kulissen ihres Geflügelhofes zu werfen. Denn kürzlich stand hier ein ganz besonderes Ereignis an: die Einstallung von ca. 5.000 neuen Junghennen in Sellerich (Eifelkreis Bitburg-Prüm).

So ging es frühmorgens, während es noch dämmerte, hoch in die Schneifel, denn der Transporter mit den 18 Wochen alten Legehennen sollte in den Morgenstunden in Sellerich eintreffen. Nach einem kurzen Gespräch mit Jan und Herbert Hack ging es auch schon los: Schutzkleidung an und ab in den Hühnerstall. Die beiden Geflügelprofis erklärten uns, was es bei der Einstallung der Hühner zu beachten gilt. „Wir haben den kompletten Stall nach dem "Auszug" der alten Hennen gereinigt und desinfiziert, damit mögliche Krankheitserreger oder Parasiten keine Chance haben“, so der ausgebildete Tierfachwirt und Hofnachfolger Jan Hack.

Nach und nach wurden die Transportboxen mit den Hühnern, die von einem Aufzuchtbetrieb aus Rheinland-Pfalz stammen, in den Stall geschoben. Zunächst noch etwas vorsichtig, reckten die ersten Tiere schon nach kurzer Zeit die Köpfe hervor. Allmählich flatterten und hüpfen die Junghennen selbstständig aus den Boxen. Bei dem ein oder anderen Tier musste noch etwas nachgeholfen werden - diese wurden vorsichtig aus den Transportboxen genommen und behutsam auf der Voliere abgesetzt. Im Stall wartete schon Futter und Wasser auf die Tiere. Nachdem die Transportboxen leer waren, war der letzte Arbeitsschritt an diesem Morgen dann noch die Verteilung des Einstreus.

„Die Einstallung der Junghennen ist eine sensible Phase. Wir möchten, dass unsere Tiere möglichst wenig Stress haben. In den kommenden Tagen kommt es darauf an, dass sich die Tiere gut in der neuen Umgebung zurechtfinden, sich fleißig bewegen sowie ausreichend fressen und trinken kann. Denn gesunde Hühner sind die Voraussetzung für die beste EIFEL Qualität“, erklärt Herbert Hack. In ca. 3 Wochen werden dann die ersten EIFEL Eier den Geflügelhof in Sellerich verlassen und den Weg zu den Verbrauchern z.B. auf den Frühstückstisch finden.

Presse Regionalmarke Eifel



Gackgackgack - herzlich willkommen in der Schneifel



Der leere Hühnerstall



Das Betriebsgebäude inmitten großer Freiflächen auf der Schneifelhöhe